

Vorhabensbeschreibung zum Breitbandausbau der Stadt Rehau im Rahmen des Bundesförderprogramms

Die Stadt Rehau beabsichtigte die Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 22. Oktober 2015 umzusetzen. Das Ziel war die Beseitigung der noch vorhandenen „Weißen Flecken“ durch einen weiteren geförderten Ausbau der notwendigen Infrastruktur.

Die Analyse der „Weißen Flecken“ im Rahmen der Markterkundung ergab 219 Gebäude mit einer Breitbandversorgung von unter 30 Mbit/s (davon 49 gewerbetreibende Nachfrager) und 47 unversorgte Grundstücke (Baulücken in Wohn- und Gewerbegebieten). Die Stadt Rehau beabsichtigte die restlichen "Weißen Flecken" im Rahmen des Breitbandförderprogramm des Bundes gefördert über das Wirtschaftlichkeitslückenmodell ausbauen zu lassen.

Die Markterkundung wurde zum 12.09.2016 mit der Frist zur Abgabe bis 13.10.2016 auf dem zentralen Online-Portal www.breitbandausschreibungen.de veröffentlicht und durchgeführt

Nach der Analyse der „Weißen Flecken“ wurde ein Vergleich der Wirtschaftlichkeits- und Betreibermodelle mit den entsprechen Grobplanungen, Kostenabschätzungen und Analysen durchgeführt.

Aufgrund diese Ergebnisses, das im Dokument „Stadt Rehau standardisierter Wirtschaftlichkeitsvergleich“ erläutert wird, hat sich die Stadt Rehau zur Erschießung der „Weißen Flecken“ für das Wirtschaftlichkeitslückenmodell auf Basis der ermittelten, gegenübergestellten Kostenanalyse und aufgrund der beschriebenen „Nicht-Effizienz“ des Betreibermodells entschieden.

Daraufhin hat sich die Stadt Rehau für das alternative Verfahren im Wirtschaftlichkeitslückenmodell entschieden und eine Ausschreibung vom 03.04.2017 bis 01.06.2017 über das zentrale Online-Portal www.breitbandausschreibungen.de durchgeführt.

Der Tag des Baubeginns war der 19.05.2020, offizieller Spatenstich war am 27.05.2020.

Der Tag der Baufertigstellung war der 22.09.2021, offizielle Inbetriebnahme war am 12.10.2021.

Es sollten 195 Haushalte und Unternehmen über FTTC und 71 Haushalte und Unternehmen über FTTH an das neue Netz angeschlossen werden. Für Privathaushalte sollte die Mindestgeschwindigkeit bei mindestens 50,0 Mbit/s Downstream / 10,0 Mbit/s Upstream liegen, bei Geschäftskunden bei 1.000 MBit/s im Download und 500 MBit/s im Upload. Der Versorgungsgrad sollte bei 100 % liegen.

Nach Abschluss der Maßnahme sind 192 Haushalte und Unternehmen über FTTC und 70 Haushalte und Unternehmen über FTTH an das neue Netz angeschlossen werden. Für Privathaushalte liegt die Mindestgeschwindigkeit bei mindestens 1000,0 Mbit/s

Downstream / 10,0 Mbit/s Upstream, bei Geschäftskunden bei 1.000 MBit/s im Download und 500 MBit/s im Upload. Der Versorgungsgrad liegt bei 100 % .

Damit ist der Breitband-Ausbau in Rehau in den Ortsteilen Degenreuth, Dobeneck, Dürrenlohe, Eulenhämmer, Faßmannsreuth, Fohrenreuth, Haidecker Ziegelhütte, Heinersberg, Hirschberg, Hohehäuser, Löwitz, Ludwigsbrunn, Pilgramsreuth, Rehau, Röllmühle, Rosenbühl, Schönwind, Seelohe, Sigmundgrün, Timpermühle, Waldhaus und Wüstenbrunn abgeschlossen. Die Kunden surfen mit 100 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) bis zu 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) im Netz.

Das neue Netz ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind. „Hohes Tempo im Internet ist ein digitaler Standortvorteil“, sagt Michael Abraham, 1. Bürgermeister der Stadt Rehau. „Für die gesamte Kommune, aber auch für jede einzelne Immobilie.“

Die Maßnahme wurde gefördert durch eine Bundeszuwendung in Höhe von 832.000 EUR im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband sowie 695.000 EUR aus Mitteln des Freistaats Bayern.

Weitere Informationen gibt es unter www.gigabit-projekttraeger.de .

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband